Magistrat Steyr
Stadtarchiv

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 17. Dezember 1880

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Raths-Protokoll
über die XXIV. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr am 17. Dezember 1880.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Bürgermeister Georg Pointner.
Der Vizebürgermeist: Gustav Gschaider.

Die Gemeinderäte:

Göppl Emil
Mayr Anton
Huber Leopold
Perz Mattias
Jäger Anton v. Waldau
Peyrl Josef
Jäger Carl v. Waldau
Reder Josef
Kautsch Jakob
Redl Johann
Schachinger Franz

Schriftführer: Gemeinde-Secretär Fritz Hähnel.

Beginn der Sitzung 2 Uhr N.M.

Tagesordnung.

I. Sektion
1. (in vertraulicher Sitzung)
Gesuch des Herrn Fritz Hähnel um definitive Verleihung der Gemeinde-Sekretärs Stelle.
2. Gesuch des Herrn Matthias Brandstetter um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr und Verleihung des Bürgerrechtes.
3. Gesuch des Herrn Peter Pruscha um desgleichen.
4. Gesuch des Herrn Max Straberger um desgleichen.
5. Gesuch des Herrn Heinrich von Kriegshaber um Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr.
6. Beschlußfassung in Betreff der Kostenbestreitung und der Wasserzumessung aus der Wasserzuleitung zum Ex-Jesuiten-Gebäude.

II. Sektion.
7. Gesuch des Herrn Albert Schiller Theater-Direktors um Beistellung von Holz und Kohlen zur Beheitzung des Theaters.
8. Amtsbericht über die Cassa-Gebahrung im November 1880.
9. Amtsbericht über das Erlöschen des mit Georg Kern geschlossenen Vertrages wegen Pachtung des Bruderhausgartens.
10.Schreiben der Firmen August Klein und Brix und Anders in Wien womit sich dieselben zur Anfertigung von Adressen anläßlich der Vermählung Sr kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Rudolf empfelen.

III. Section
11. Bauamtsbericht und Kostenvoranschlag in Betreff Pflasterung des Humergäßchens.

12. Collectiv- Eingabe der Hausbesitzer in der Schlüsselhofgasse in Ort um Aufstellung zweier Gaslaternen.

IV. Section.
13. Gesuch des Herrn Josef Molterer um Enthebung von der Armenvaterstelle für das 22. Viertel.
14. Zuschrift der Vorstehung der Anstalt armer Schutzkinder in Betreff Erweiterung derselben.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, konstatirt die Anwesenheit der zur Beschlußfähigkeit erforderlichen Anzahl von Gemeinderats-Mitgliedern und geht zur Tagesordnung über.

In vertraulicher Sitzung:

1. Die erledigte Gemeinde-Sekretärsstelle in Steyr wird dem Herrn Fritz Hähnel mit den Bezügen der VIII. Rangsclasse der Staatsbeamten und der gleichen Pensionsberechtigung einstimmig verliehen. Weiters wurde demselben einstimmig die angesuchte Einrechnung der bisherigen Staats-Dienstzeit ab 14. August 1874 und ein Quartiergeld von 300 fl bewilligt. – Z. 119 praes.

Sodann bringt der Vorsitzende folgende Zuschrift zur Verlesung:

„Linz, 14. Dezember 1880.
Geerte Gemeinde-Vorstehung:
Der liberale politische Verein für Oberösterreich in Linz, welcher statutengemäß die Förderung der Interessen der Bevölkerung des Landes nach seinen Kräften sich zur Aufgabe gesetzt hat, hält es auch für seine Pflicht, Schritte anzubahnen, welche der horrenden Überlastung des Kronlandes Oberösterreich durch die neue Vertheilung der Grundsteuer, sowie der, höchst ungerechten Besteuerung des Ausschankes von Branntwein u. dgl. entgegentreten sollen. Derselbe ist überzeugt, daß Jedermann in Oberösterreich ganz ohne Rücksicht auf politische Partheistandpunkte, welche in dieser hochwichtigen, wirtschaftlichen Frage vollständig entfallen, sich diesem Schritte mit Freuden anschliessen wird. Der liberale politische Verein für Oberösterreich hat demnach die beiliegenden 3 Petitionen, und zwar: zwei gleichlautende an das Herrenhaus und an das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes in der Grundsteuer-Regulirungs Frage und eine in das Herrenhaus in der Schanksteuer-Frage auf Grund eingehender und vollständig richtiger Thatsachen verfassen lassen und ladet die geerte Gemeindevorstehung ein, diese 3 Petitionen zu unterzeichnen und sie dann sofort in die Vorstehung des liberalen politischen Vereines in Linz einzusenden. Die Angelegenheit ist sehr dringend, da dem Vernehmen nach der Finanzminister darauf dringt, daß diese Angelegenheiten noch im Dezember im Reichsrathe verhandelt werden. Die nach dem Gesetze erforderliche Unterschrift eines Abgeordneten beziehungsweise Herrenhaus-Mitgliedes wird der Verein selbst besorgen.
Hochachtungsvollst. Für den Verein. Dr. von Benak, Obmann, Dr. Nicoladoni Schriftführer.“

Hierauf wurde der Bürgermeister einstimmig bevollmächtigt, im Namen der Gemeinde-Vorstehung Steyr diese Adresse zu unterfertigen und die Absendung zu veranlassen. – Z. 13434.

2. Dem Herrn Mattias Brandstetter, Zwirnler in Steyr, wird über Ansuchen nach Sektions-Antrag die Aufnahme in den Gemeinde-Verband und die Ertheilung des Bürgerrechtes gegen Entrichtung der Taxe einstimmig bewilligt. - Z. 12317.

3. Dem Herrn Peter Pruscha, Glasermeister in Steyr, wird über Ansuchen nach Antrag der Section die Aufnahme in den Gemeinde-Verband und die Ertheilung des Bürgerrechtes gegen Entrichtung der Taxe einstimmig bewilligt. – Z. 12341.

4. Dem Herrn Maximilian Straberger, Zuckerbäcker und Hausbesitzer in Steyrdorf, wird über Ansuchen nach Sektions-Antrag die Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr und die Ertheilung des Bürgerrechtes gegen Erlag der Taxe einstimmig bewilligt. – Z. 13109.

Erscheint Herr G.R. Gründler und nimmt seinen Sitz ein.

5. Über Antrag der Sektion wird einstimmig beschlossen, dem Ansuchen des Herrn Friedrich von Kriegshaber um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr Folge zu geben. – Z. 12860.

6. Referent Herr G.R. Anton v. Jäger trägt namens der I. u. III. Sektion vor.
Es seien betreffs der Kostenbestreitung und der Wasserzumessung aus der Wasserzuleitung zum Ex-Jesuitengebäude vorher vom Amte Vertrags-Entwürfe, in welchen die Rechte und Pflichten beider Theile genau festzustellen sind, auszuarbeiten und sodann dem Gemeinderate zur entgiltigen Beschlußfasung vorzulegen. Nach längerer Debatte, welcher sich die Herrn G.R. Peyrl, Vizebürgermeister Gschaider und der Vorsitzende betheiligen und in welcher auch erwähnt wird, daß die vier interessirten Partheien bereits seit längerer Zeit provisorisch das Wasser beziehen, zum endgiltigen Abschluß jedoch um spätere Zwistigkeiten zu vermeiden unbedingt Verträge mit den einzelnen Partheien abzuschliessen seien, wird obiger Sections-Antrag einstimmig angenommen.

II. Section. Referent Herr G.R. Leopold Huber.

7. Über Ansuchen des Theater Directors Albert Schiller in Steyr um Beisteuerung von Brennmaterial für die Beheitzung des städt. Theaters, stellt die Section den Antrag, dasselbe abzuweisen.
Herr Vizebürgermeister Gschaider stellt den Gegenantrag auf theilweise Willfahrung.
Nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herrn G. R. Mayr, Leopold Huber und der Vorsitzende betheiligen und in welcher einerseits die Verdienste des Teater-Directors zugegeben, anderseits jedoch auf die Vertragsbestimmungen, welche ohnehin für jenen nicht ungünstig seien, hingewiesen wurde, der Sektions-Antrag auf Abweisung mit allen gegen 4 Stimmen angenommen. – Z. 12299.

8. Referent verliest den Amtsbericht über die Gebahrung bei der Stadt-Casse im November l.J.

Einnahmen im Monate November 1880	9318 fl 48 ½
Hiezu den am 31. Oktober verbliebenen baaren Casserest mit	27110 fl 48
daher Einnahmen-Summe im November 1880	36428 fl 96 ½
Hievon abgezogen die im November 1880 bestrittenen Ausgaben per	8136 fl 83
verbleibt für den Monat Dezember 1880 ein baarer Casse-Rest von	28292 fl 13 ½
wovon 10000 fl interimistisch in der Sparkasse eingelegt sind.	
Wenn den obigen Einnahmen im Monate November per	9318 fl 48 ½
die seit Beginn dieses Jahres bis zu Ende des Monates October 1880	
stattgefundenen Empfänge zugeschlagen werden mit	155388 fl 6
so erscheint dann bis Ende November 1880 ein Gesammt Empfang von	164706 fl 54 ½
und wenn den im Monate November 1880 bestrittenen obigen Ausgaben per	8136 fl 83
die gesammten Ausgaben seit dem Jahresbeginn bis Ende Oktober 1880	
zugezält werden mit	128277 fl 58
so zeigt sich dann bis zu Ende November 1880 eine	
Ausgaben-Gesammt-Summe von	136414 fl 41

Städt. Cassamt Steyr am 30. November 1880. Willner, Cassier, Paarfusser, Controllor.
Gesehen! Hähnel.

Wird nach Sektions-Antrag einstimmig zur genehmigenden Kenntnis genommen. - Z. 12801.

9. Referent verliest folgenden Amtsbericht:

Amtsbericht.
Laut zuliegenden Pachtvertrag vom 25. November 1877 Z. 11023 wurde dem Georg Kern, Hausbesitzer Nr. 237 bei der Steyr, Nr. 57 Sierningerstrasse, der dem milden Versorgungsfond eigenthümliche Bruderhausgarten zufolge Gemeinderats-Sitzungsbeschluß vom 29. November 1877 auf die Dauer von 3 Jahren, d.i. vom 1. Jänner 1878 bis Ende Dezember 1880 um jährlich 40 fl pachtweise überlassen. Nachdem diese Pachtzeit mit Ende dieses Monats abläuft, so wird hiemit behufs weiteren Veranlassung die ergebenste Anzeige erstattet.
Steyr am 7. Dezember 1880. Amtmann. Hähnel.

Der Sections-Antrag man möge im Falle als der bisherige Pächter Georg Kern den Pachtvertrag auf weitere 3 Jahre gegen Bezalung von 40 fl per Jahr und den anderweitigen Nebenbestimmungen weiter übernehme dies genehmigen, im andern Falle aber diese Pachtung zur Ausschreibung bringen, wird nach kurzer Debatte einstimmig angenommen. - Z. 12890.

10. Die beiden Schreiben der Firmen August Klein, ferner Brix und Anders in Wien, womit sich dieselben zur Anfertigung von Adressen anläßlich der bevorstehenden Vermählung Seiner kais. Hoheit des Kronprinz im Rudolf empfelen, werden nach Sectionsantrag vorläufig einstimmig zur Kenntnis genommen und als Vorbereitungs-Comité für etwa aus obigen Anlaß in Steyr zu veranstaltenden Festlichkeiten oder Wolthätigkeits-Akten die Herrn G.R. Kautsch, Huber und Peyrl unter Gewährung des Cooptionsrechtes gewält.
Die 3 genannten Herrn erklären die Wal anzunehmen und werden seinerzeit Berichterstatten.

III. Section. Referent Herr G R. Johann Redl.

11. Kommt folgendes Ansuchen des Herrn Ignaz Huemer zur Verlesung:

Löbliche Stadtgemeinde-Vorstehung!
Das zwischen dem sg. Redtenbacherhaus und jenem der der Frau Nindl vom Stadt-Platze zu meinem sg. Baderhause N 37 am Stadt-Platz führende Gäßchen und des kleinen Vorplatz vor meinem Hause wurde bis zur Auslegung der neuen Grundbücher von mir wie mein Eigenthum benützt und wollte ich diesen Grund auch grundbücherlich als mein Eigenthum zugeschrieben haben. Meinem Begehren wurde aber nicht entsprochen und dieser Grund als Ortsraum mit der Stadt-Platz-Parzelle vereinigt. Ich muß nun aber auch bitten, daß diese löbliche Gemeinde-Vorstehung diesem öffentlichen Platze jene Aufmerksamkeit zuwende, welche die Rücksicht auf den Verkehr und auf die Sicherheit des Lebens und des Eigenthums erheischt. Das Plätzchen vor meinem Hause und speziell vor meinen Stallungen ist mit alten feuergefärlichen Kisten und Brettern und mit diversen Baumaterialien belegt und verstellt. Weiters gegen die polizeilichen Vorschriften ist das Dach nach der ganzen Länge des Nindl'schen Hauses mit einer Dachrinne nicht versehen. Das Gäschen ist aber so enge, daß das ganze Dachwasser vor der einen Seite des Nindl'schen Hauses auf die Passanten abläuft und daß ferner bei Wind und Sturm oder bei Nachlaß grösserer Kälte die Trümmer von Dachziegeln in das Gäschen, wo ohnehin ein Ausweichen nicht möglich ist, abstürzen. Auch ist die Bepflasterung in dieser öffentlichen Gasse eine höchst mangelhafte. Indem ich die löbliche Gemeinde-Vorstehung auf diese Übelstände aufmerksam zu machen mich beehre; bitte ich um schleunigste Abhilfe.
Steyr am 11. Oktober 1880. Ignaz Huemer.

Der diesbezügliche Amtsbericht lautet:

Hierüber wird berichtet, daß dieses Gaßl zum Ortsraum gehört und derzeit im rückwärtigen Theile von der Frau Nindl als Ablagerungs-Platz für Bausteine etc. und zu einer Kalkgrube, um von Gesuchsteller zum Aufstellen der Wägen benützt wird. Die im Gesuche angeführten Rinnen fehlen nicht nur am Hause der Frau Nindl sondern auch an jenem des Herrn Johann Wolfartsberger. Was die Pflasterung dieses Gäßchen anbelangt, wird hierüber zur gefälligen Kenntnis gebracht, daß dasselbe

nach Aussage der Frau B. Forsthuber, früher Besitzerin des Hauses Nr. 37 am Stadt-Platz, vor 25 Jahren von ihrem Manne mit Bewilligung der Stadtgemeinde in der Mitte mit Steinplatten hergestellt wurde; dieselbe ist wol jetzt nicht mehr im guten Zustande. Zur Beseitigung dieser Übelstände wäre folgendes zu veranlassen:
a. Die Benützung des rückwärtigen Theiles dieses Gäßchens zur Ablagerung der Steine, Aufstellen der Wägen etc. müßte sowol dem Gesuchsteller als auch der Frau Nindl gänzlich untersagt werden.
b. Zur Herstellung der Dachrinnen wären die Frau Nindl, Besitzerin des Hauses Nro. 35 und dann Herr Johann Wolfartsberger, Besitzer das Hauses Nro 39. aufzufordern.
c. Bezüglich der Pflasterung müßte wol noch entschieden werden, von wem dieselbe herzustellen wäre, nachdem dieses Gaßl nur den Zugang zum Hause N. 35 und 37 bildet.
Städt. Bauamt Steyr, am 29. Oktober 1880. Bogacki. Gesehen! Hähnel.

Hierüber stellt die Sektion den Antrag, daß das Kieselstein-Pflaster, an den schadhaften Stellen ausgebessert werde. Bei den geringen öffentlichen Verkehr dieses Gäßchens können die weiteren Ansprüche des Gesuchstellers auf sein alleiniges Begehren dermalen nicht berücksichtigt werden.

Nach längerer Debatte, an welcher sich die Herrn G.R. Reder, Gründler, Kautsch und der Vorsitzende betheiligen, wird der Sektionsantrag mit Rücksicht, daß das Gäßchen öffentlicher Ortsraum sei, mit den von den Herren G.R. Reder und Gründler beantragten Zusätzen, einerseits auf die Ausbesserung des Pflasters nur eine geringe Kostensumme zu verwenden, anderseits durch die Wache die Passagefreilassung und Reinlichkeit daselbst besser überwachen zu lassen mit allen gegen 3 Stimmen angenommen.- Z 10640.

12. Kommt folgendes Ansuchen zur Verlesung:

Hochlöbliche Gemeinde-Vorstehung in Steyr!
Unterzeichnete Bürger und Hausbesitzer in Ort, Schlüsselhofgasse stellen an eine löbliche Gemeinde-Vorstehung die ergebenste Bitte um Anbringung zweier Gaslaternen, und zwar eine bei der Ecke der von der Schlüsselhofgasse abzweigenden Strasse zum Posthoff, die zweite in die Nähe des Herrn Anton v. Jäger'schen Brauhauses anzubringen wäre, und zwar so, daß auch die Strecke gegen Herrn Arnolds Haus erleuchtet wird. Auch liesse sich dieses durch Regulirung der bestehenden Gaslaternen auf eine reduzieren, wenn die bei Herrn von Jägers Garten Eingang befindliche Laterne mehr gegen die Ecke zur Abzweigung beider Strassen angebracht würde, so wäre hiemit da die Strecke von der Laterne am Platzl bis zu der am Garten-Eingang eine verhältnismässig kurze ist, durch die Versetzung gegen die Strassen-Abzweigung genügend beleuchtet und hiedurch eine Laterne erspart.
Unterzeichnete Bittsteller glauben daher mit ihren bescheidenen Ansprüchen an eine löbliche Gemeinde-Vorstehung nicht vergebens zu appeliren indem sie auch stets ihr Schärflein beigetragen haben und vermöge ihrer Lage nie einen Genuß hatten, weder von den öffentlichen Brunnen, Kanalisirung und dgl. und es in feuerpolizeilicher Beziehung sehr wünschenswert ist und gerechten Wünschen der verschiedenen Partheien abgeholfen würde daher um baldige Erledigung dieser Angelegenheit ersuchen.
Steyr den 10. Dezember 1880. Anton Jäger, für die Bräuer-Commume Schlüsselhoff, Josef Stelzermayr, Josef Baumgartner, Frann Koppler, Josefa Geistberger, Gräfl. Lamberg'sche Gutsdirection als Pächterin des Schlüsselhofholzlagerplatzes, Dr. Parger, Stefan Berhuber, Alois Arnold.

Der diesbezügliche Amtsbericht lautet:

Bezüglich der im Gesuche angeführten Beleuchtung der Schlüsselhofgasse vom Gastgarten des Herrn Anton v. Jäger abwärts wird berichtet, daß hiezu die Anbringung von mindestens 2 Gasflammen, und zwar vis à vis vom Haus Nr 57 und 32 erforderlich wären. Die Herstellungskosten einer neuen Gasleitung mit 2" starken Röhren vom Gastgarten des Herrn Anton v. Jäger bis zum Hause Nr 32 sammt Beistellung von 2 Stück Gaslaternen würden sich nach Angabe des Herrn Gasdirectors auf 600 fl belaufen, welcher Betrag von Seite der Stadtgemeinde zu bezalen wäre, weil auf dieser Strecke auf

Gasabnahme durch Private nicht gerechnet werden kann. Im obigen Preise ist angenommen worden, daß mit Ausnahme der Strecke durch den Garten des Herrn Anton von Jäger der übrige Theil aus Felsengrund besteht. Gleichzeitig erklärte mir der Herr Gasdirektor, daß dies Arbeit in dieser Jahreszeit durchaus nicht gemacht werden könnte.
Steyr, 14. Dezember 1880. Bogacki; gesehen Hähnel.

Hierüber stellt die Sektion folgenden Antrag:

„Da nach der Äusserung der Gasdirection die Vorarbeiten zur Anbringung der nachgesuchten Gaslaternen dermalen für unzulässig erklärt, andererseits der Kosten-Punkt von 600 fl für Herstellung von 2 Laternen als äusserst hoch bezeichnet werden muß, so wolle zur weiteren Beschlußfassung dieser Frage die erforderliche Commission für das nächste Frühjahr zur Vormerkung gebracht werden."

Herr GR. Peyrl glaubt, daß man den Übelstand gleich abhelfen und nachdem die Gaszuleitung dermalen nicht möglich ist, einstweilen zwei Laternen mit Öhlbeleuchtung deren Versorgung die betreffenden Interessenten selbst übernehmen sollen, errichten lassen möge.
Nachkurzer Debatte wird der Antrag des Herrn GR. Peyrl mit einfacher Minorität abgelehnt und der Sections-Antrag mit 10. gegen 4 Stimmen angenommen. – Z. 13146.

IV. Section. Referent G.R. Josef Peyrl.

13. Wird folgendes Ansuchen verlesen:

„Wollöbliche Gemeinde-Vorstehung in Steyr.
Der ergebenst gefertigt Josef Molterer, Armenvater im 22. Armenviertel, bittet eine wollöbliche obige Vorstehung um Enthebung dieser ihm anvertrauten Ehrenstelle. Der Gefertigte verwaltet durch 4 Jahre diese Stelle mit allem Eifer und Gewißenhaftigkeit, da aber dieser erwähnte Ehrenposten für den Gefertigten in geschäftlicher Beziehung zu zeitraubend ist, so glaubt derselbe keinen Fehltritt zu begehen, wenn er die im Eingange gestellte Bitte wiederholt.
Es zeichnet sich mit aller Hochachtung Josef Molterer.
Steyr, den 22. November 1880."

Hierüber stellt die Sektion übereinstimmend mit der städt. Armen-Commission folgenden Antrag:
„Der löbliche Gemeinderat wolle die provisorische Auflösung des 22. Armen-Viertels und zugleich die provisorische Übernahme des genannten Viertels durch Herrn Josef Bichler, Bäckermeister in Aichet, zur Kenntnis nehmen. Weiters beantragt die Section es wolle dem Herrn Josef Molterer für sein 4-jähriges Wirken als Armenvater ein schriftlicher Dank zukommen."
Wird einstimmig angenommen. - Z. 12278.

4. Kommt folgende Zuschrift zur Verlesung:

„An die löbliche Gemeinde-Vorstehung Steyr.
Der Gefertigte beert sich mit die Anzeige zu erstatten daß die Anstalt armer Schutzkinder allhier, welche seit einer Reihe von Jahren nur verwahrlose Mädchen aufgenommen hat, sich in Zukunft dahin erweitern wird, daß auch in der genannten Anstalt verwahrloste Knaben im Alter von der Geburt bis zum Austritte aus der Volksschule in Pflege und Erziehung genommen werden. Der Gefertigte benützt diese Gelegenheit die genannte Anstalt dem geneigten Wohlwollen einer löblich m Gemeinde-Vorstehung freundlichst zu empfelen.
Vorstehung der Anstalt armer Schutzkinder Steyr am 20. November 1880.
Johann Nep. Dürnberger. Vorstand."

Hierüber stellt die Sektion den Antrag:

Der löbliche Gemeinderath nehme diese Anzeige zur angenehmen Kenntnis. Ob ein weiterer Beschluß darüber zu fassen sei, möge der löbliche Gemeinderat entscheiden.
Sonach wird diese Zuschrift zur angenehmen Kenntnis genommen und über Antrag des Herrn G.R. Kautsch einstimmig beschlossen, daß im Falle als anläßlich der Vermälung Seiner kais. Hoheit des Kronprinzen Rudolf von der Gemeinde irgendwelche Wohlthättigkeits-Akte beabsichtigt werden, die in Rede stehende Anstalt in Folge ihres eminent wollthätigen Zweckes und ihrer schon bedeutenden Erfolge in erster Linie berücksichtigt werden möge. - Z. 12182.

Nach Schluß der Tagesordnung beantragt Herr GR. Schachinger bei der Biegung der Schmiedstiege und bei der Magaretenkapelle je eine Gasflamme anbringen zu lassen.
Nach kurzer Debatte wird einstimmig beschlossen diesbezüglich eine Commission abhalten und den Kostenvoranschlag einbringen zu lassen.

Herr GR. Carl v. Jäger stellt den Antrag, daß das Amt die Direction der hiesigen Gasanstalt einvernehmen möge, was die Ursache sei, daß gegenwärtig wie allgemeine Klage ist, die Beleuchtung wieder sehr schlecht sei.

Nachdem dieser Antrag allgemeine Zustimmung gefunden, schließt der Vorsitzende um 3/4 5 Uhr N.M. die Sitzung.

Der Vorsitzende: Georg Pointner
Der Schriftführer: Fritz Hähnel
Die Gemeinderäthe: Anton Jäger Ferd: Gründler